

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft Dossier ~~(12/04)~~ **Werkstoff Beton**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Generation «Sika®-ViscoCrete®»



«Beton ist der Baustoff überhaupt – kein anderes Material ist annähernd so einfach formbar und gleichzeitig so tragfähig und wirtschaftlich», schreibt die Sika Schweiz AG, die tätig ist im Bereich der Spezialitätenchemie. Die Betontechnologie hat die Aufgabe, die unterschiedlichsten Anforderungen zu gewichten und in Form geeigneter Mischrezepturen abzubilden. Dabei kommt der Verarbeitbarkeit und der Dauerhaftigkeit eine tragende Rolle zu. Für diese Ziele arbeiten die Forscher und Betontechnologen

der Sika. Die neueste Fließmittel-Generation «Sika®-ViscoCrete®» beispielsweise erfüllt höchste Dauerhaftigkeitsanforderungen und bietet gleichzeitig sehr gute Langzeitverarbeitbarkeit. Aufgrund dieser Eigenschaften wird «Sika®-ViscoCrete®» auch im SCC-Spezialzement Flexremo® von Holcim eingesetzt. *Sika Schweiz AG, 8048 Zürich 01 436 40 40, Fax 01 436 46 37, www.sika.ch*

Unterführungen und Stützmauern



Die Abteilung Elementtechnik der Fanger AG hat sich auf die Herstellung, den Transport und die Montage von Unterführungen und Stützbauwerken spezialisiert. Die Firma hat bereits mehr als 100 Objekte dieser Trocken-Bauweise (Verlegung der Elemente auf ein

Splitt-Planum) ausgeführt. Treppen und Rampen ergänzen den Typenkatalog. Die Bauweise eignet sich u. a. für Personen-, Weg- und Strassenunterführungen sowie für Bachdurchlässe und Transportkanäle. Vollständige Montagen vom Aushub bis zur Nutzung sind je nach Randbedingungen in ca. zehn Stunden bis maximal in zwei bis drei Tagen möglich. Beispiel Bahnhof Aigle: Montage in zwei Tages-Bauetappen; Unterführung: System SBB T-76, Länge 14.7m, lichte Masse 4.0m x 2.3m; Stützmauer: Winkelstützmauertyp, Länge 26.0m, Elementhöhen 2.3m bis 3.5m, Herstellung in Kontaktbauweise mit Schubnocken des SBB-Systems, Grundriss «im Bogen». *Fanger AG, 6072 Sachseln, 041 666 33 33, Fax 041 666 33 34, www.fanger.ch*

Rapidosec – Entfeuchtung ohne Chemie

Viele ältere Bauwerke sind durch aufsteigende Feuchtigkeit belastet. Die österreichische Firma Rapidosec hat in den letzten Jahren eine innovative Technik entwickelt, die bei der Entfeuchtung mittels natürlicher Elementarisierung des Erdreiches durch Einsatz von

Wand- und Betonsonden die gewünschten Ergebnisse erzielt. Innert kürzester Zeit sind Mauern, Decken, Böden und Innenwände trocken – und dies ohne teure Bauarbeiten und ohne Chemie. Das Verfahren ist preisgünstig und wird erst bei deutlichem Nachweis der Wirksamkeit sowie Nachweis der Reduktion der Feuchtigkeit in Wänden in Rechnung gestellt. Der Kunde erhält langfristige Garantien. Der Stromverbrauch des etwa briefkastengrossen Gerätes beträgt 6–8 Euro im Jahr. *Rapidosec Mauerentfeuchtung GmbH, A-8820 Neumarkt, Vertriebspartner in der Schweiz: www.rapidosec.ch*

Kabel «Stahlton-BBRV 1900 flach»

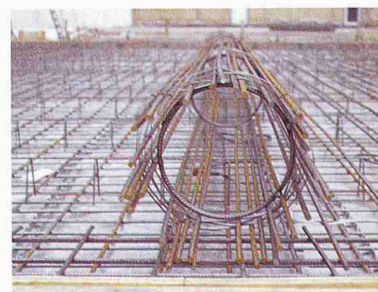
Die Vorspannfirma Stahlton AG war Pionier der Deckenvorspannung. Die von ihr entwickelte Methode der Stützstreifenvorspannung zeichnet sich durch eine klare, einfache Geometrie der Kabelführung aus und erlaubt speziell wirtschaftliche Konstruktionen. Beim rekordverdächtigen Logistik-Zentrum



TKL der Galliker Transport AG beispielsweise wurde eine Betonvorspannung der Stahlton AG eingesetzt. Die Decken des Zentrums sind 40cm stark. Damit die Spannweiten von 16.0m resp. 14.5m zwischen den Stützen möglich sind, kommt als neues Produkt das Kabel «Stahlton-BBRV 1900 flach» zum Einsatz. Das Kabel weist ein flach-ovales Hüllrohr auf, das eine Höhe von nur 32mm hat, was den Wusch nach kleinen Deckenstärken bei Spannweiten ab circa 10m ideal erfüllt. Im Hüllrohr befinden sich bis zu 42 Drähte, Ø = 7mm. Das Kabel erlaubt eine Vorspannkraft von 1900kN. Pro Stützstreifen werden kreuzweise je sechs Kabel eingebaut. *Stahlton AG, 8034 Zürich, 01 384 88 84, Fax 01 422 11 16, www.stahlton.ch*

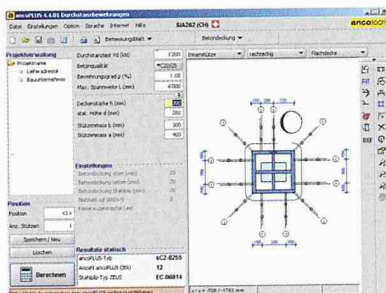
Bamtec® – Der Teppich ist ausgerollt

Das Bauunternehmen SFS Locher AG rollt seinen Kunden zeitsparend und massgeschneidert Stahlarmierungen für Bodenplatten aus: mit Bamtec®, dem Bewehrungssystem von der Rolle. Mit der Bamtec®-Software berechnet und erstellt der Bauingenieur



die genauen Armierungspläne. Gefertigt wird direkt auf der firmeneigenen Anlage, auf Rollbänder geschweisst wird Bamtec® auf die Baustelle geliefert. Die massgeschneiderten Armierungsteppiche werden nach einem einfachen Verlegeplan ausgerollt – schon kann betoniert werden. *SFS Locher, 9435 Heerbrugg, 071 727 58 28, Fax 071 727 58 33, www.sfslocher.ch*

Durchstanzen: Neue Norm SIA 262



Auf den 1. Juli 2004 wird die Betonnorm SIA 162 (89) durch die neue Norm SIA 262 ersetzt. Wichtige Änderungen betreffen das Kapitel Durchstanzen mit einem neuen Bemessungsmodell. U. a. erlaubt dieses grössere Durchstanzwiderstände der Decken. Anco-

tech AG hat deshalb das Bemessungsprogramm AncoPlus 4 weiterentwickelt und mit dem Modul SIA 262 ergänzt. Dieses Programm ermöglicht eine schnellere und einfachere Bemessung von Durchstanzproblemen. Die Programmplattform wurde stark überarbeitet und ist dadurch benutzerfreundlicher. AncoPlus 4.4 bietet folgende Neuerungen:

- Grafik-Editor: Aussparungen können grafisch durch Mausklick oder über numerische Koordinaten eingefügt werden. Die neuen Funktionen Zoom und Verschieben erleichtern die Eingabe von Aussparungen. Die Buttons mit den neuen Funktionen (Löschen, Einfügen und Vermassen) bringen eine grosse Vereinfachung bei der Dateneingabe und der Bemessung.
- Bemessungsergebnisse: Die Eingaben und Zeichnungen des Grafik-Editors können im Format dxf exportiert bzw. die Zeichnungen direkt in die Armierungspläne eingefügt werden. Datenzusammenstellung und Detailbemessung für die Statik wie auch Bestelllisten und Montageskizzen für die Baustelle können als Einzelblatt und als Gesamtprojekt ausgedruckt werden.
- Modul für exzentrische Deckenbelastungen: Mit dem neuen Modul für exzentrische Lastenleitungen können nicht gleichmässige Lastverteilungen auf der Decke einfach und schnell berücksichtigt werden mittels

folgender Durchstanzbemessungen: asymmetrische Spannweiten, Vertikallast und Stützen-Einspannmoment, Exzentrizitätskoeffizient (k_e) SIA 262 4.x.x.

– Neue Produkte gegen das Durchstanzversagen: Mit AncoPlus 4.4 können Durchstanzprobleme bis in den hohen Lastbereich bemessen werden. Der ZEUS®-Stahlpilz wird automatisch kombiniert mit den neuen AncoPlus-Ankern $\varnothing 26$ und 30 mm. Für Decken mit kleinen Lasten ist das System mit den Ankertypen $\varnothing 10$ und 12 mm nach unten erweitert worden. Die vertikale Versetzung kann durch den Planer auf Knopfdruck geändert, die Durchstanzelemente von oben und unten mit dem neuen DUO Clipauf auf die Deckenschalung genagelt werden. Kostenloser Bezug unter: Ancotech AG, 8157 Dielsdorf, 044 854 72 22, Fax 044 854 72 29, www.ancotech.ch

Potenziale des Betonmontagebaus

Im Werk vorgefertigte Betonbauteile reduzieren die Bauzeit. Die Betonteile lassen sich flexibel an individuelle planerische Konzepte anpassen. Da diese Potenziale in der Schweiz bisher noch wenig genutzt werden, veranstaltet das Insitut für Bauplanung und Baubetrieb der ETH Zürich unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Gerhard Girmscheid ein Symposium zum Thema «Potenziale des Betonmontagebaus». Das Symposium findet am 17. Juni von 16.30–20 h an der ETH Höggerberg im Gebäude HCI, Hörsaal G 7, statt. Thema des Symposiums sind die grundlegenden Aspekte der Planung und Gestaltung mit Fertigteilen sowie deren Produktion und Einsatz. Das Symposium richtet sich an Fachleute. Der Unkostenbeitrag beträgt 30 Fr., für Studenten ist der Eintritt frei. *Institut für Bauplanung und Baubetrieb, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, Michael Kapp, Tel. 01 633 32 08, www.ibt.ethz.ch (unter «Aktuelles»)*

JOSEF MEYER

Ges **AMTL** Lösungen –
geprüft nach ISO, SQS und DIN.

WER KOMPLEXES BEHERRSCHT, IST HOCH EFFIZIENT AUCH FÜR KLEINE BAUVORHABEN

Josef Meyer Stahl & Metall AG, Emmen und Zürich, Tel. 041 269 44 44, www.josefmeyerstahl.ch